

Gebete, Geschichten, Anregungen für Kinder verschiedener Altersgruppen
4. Sonntag der Osterzeit Lesejahr B 25.04.2021

Schriftstellen: Apg 4,8-12/1 Joh 3,1-2/ Job 10,11-18

Schriftlesung nach Joh 10,11-18

Jesus sagte zu seinen Freunden: »Ich bin der gute Hirt. Der gute Hirt setzt sein Leben für die Schafe ein. Der bezahlte Knecht aber, der nicht Hirt ist und dem die Schafe nicht gehören, lässt die Schafe im Stich und flieht, wenn er den Wolf kommen sieht; und der Wolf reißt sie und jagt sie auseinander. Er flieht, weil er nur ein bezahlter Knecht ist und ihm an den Schafen nichts liegt.

Ich bin der gute Hirt; ich kenne die, die zu mir gehören und sie kennen mich, so wie mich der Vater kennt und ich den Vater kenne. Ich setze mein Leben ein für die Schafe. Ich habe noch andere Schafe, die nicht aus diesem Stall sind; auch sie muss ich führen, und sie werden auf meine Stimme hören; dann wird es nur eine Herde geben und einen Hirten.“

Gestaltung der Mitte: Aus Tüchern eine Weide, Hirt und Schafe

Ausmalvorlage



3 bis 6 Jahre

Gebet

Jesus, du sagst: Ich bin der gute Hirte. Du setzt dich für uns ein. Danke. Amen.

Schriftlesung

Ein altes Gebet

Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen.

Er lässt mich weiden auf grünen Wiesen und führt mich zum Ruheplatz an frisches Wasser.

Er sorgt für mich und gibt mir, was ich brauche, er führt mich die richtigen Wege wie er es versprochen hat.

Muss ich auch wandern in dunklen Schluchten, ich fürchte nichts Böses; denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht.

Gestaltung zum Psalm 23

Gestalte das alte Gebet mit Material, dass Du zu Hause hast. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Text:	Gestaltung:
Der Herr ist mein Hirte	Ein Kreuz wird in die Mitte gelegt.
... auf grünen Wiesen	Um das Kreuz herum werden grüne Tücher gelegt.
Ruheplatz an frisches Wasser	Ein blaues Tuch wird als Bach in die grüne Landschaft gelegt.
... die richtigen Wege	Mit Seilen (oder kleinen Steinen) werden Wege durch die grüne Landschaft gelegt.
... in dunklen Schluchten	Dunkle / schwarze Tücher werden als Bedrohung vor die grüne Fläche gelegt.
... dein Stock und dein Stab	Zwei Stöcke werden in Kreuzesform so zwischen die Tücher gelegt, dass sie die schwarzen von den grünen Tüchern deutlich abtrennen.

7 bis 10 Jahre

Gebet:

Herr Jesus Christus, du sagst: Ich bin der gute Hirte.

Du hast dein Leben für uns gegeben. Du sorgst für uns und gibst uns Schutz.

Dafür danken wir dir. Amen.

Schriftlesung

Geschichte: Der Hirte

Als Alex und ich über den Hügel kommen, sehen wir einen Schäfer mit seiner Herde. Es ist ein schönes Bild, den Schafen zuzuschauen. Sie sehen friedfertig aus.

»So ein Schäfer hat einen schönen Beruf«, meint Alex. »Er hat keine Hausaufgaben, ist immer an der frischen Luft, muss sich nicht sonderlich plagen, muss nicht reden, nicht denken und nur über die Wiese schreiten.«

»Wer sagt denn, dass der nichts denkt? Und wenn der Regen über die Felder peitscht, Blitz und Donner herunterkrachen oder der Wind durch die Hecke pfeift, da möchte ich kein Schäfer sein.«

Jetzt aber scheint die Sonne, und der Schäfer stützt sich auf seinen langen Hirtenstab und schaut über seine Herde hinweg in die Ferne. Als die Schafe ins junge Getreide einbrechen, fängt er auf einmal an zu schreien. Er hat eine raue Stimme.

Der Hund kommt herangehetzt, und die Schafe flüchten in weiten Sätzen zurück.

Der Schäfer ruft nach dem Hund, der die Herde zusammentreibt.

Die Herde zieht weiter.

Ein Schaf bleibt in der Mulde zurück. Es sondert sich von der Herde ab.

Der Schäfer scheint es nicht zu bemerken. Wir gehen hin, um es ihm zu sagen.

»>Es lammt<, sagt er nur und brüllt dann wieder seinem Hund.

Wenig später geht er zu dem einzelnen Schaf zurück.

Wir bleiben stehen, weil wir uns nicht recht trauen, zu folgen.

Nach einer Weile kommt der Schäfer wieder.

Es ist etwas ganz Besonderes mit ihm geschehen. Den Hirtenstab hat er abgelegt und hält das neugeborene Lamm in beiden Armen.

Behutsam umfassen seine groben, knöchigen Hände das junge Leben.

»Schau mal, wie sich sein Gesicht verändert hat«, flüstere ich Alex zu, »wie zärtlich er es ansieht!«

Er ist ein guter Hirte«, sagt Alex, »er sorgt sich um seine Schafe.<<

Der Schäfer kehrt zu seiner Herde zurück und entfernt sich mit ihr.

Wir vergessen ihn nicht.

Und als wir später im Kommunionunterricht hören, dass Jesus sagt:

»Ich bin der gute Hirte«, können wir das gut verstehen.

In Gedanken sehen wir unseren Schäfer wieder: wie er auf die Herde Acht gibt, wie er zu dem einzelnen Schaf zurückgeht, wie er das kleine Schaf in den Armen hält und dabei so froh aussieht.

Kurt Hock

Bild zur Geschichte

Zu dieser Geschichte ein Bild mit Wasserfarben malen:

Ein Hirte hütet seine Herde, oder ein Mutterschaf mit Lamm und Hirte.

11 – 13 Jahre

Gebet:

Herr Jesus Christus, du sagst: ich bin der gute Hirte.
Ich Sorge für meine Schafe. Ich bin für euch da. Ich gebe mein Leben für euch.
Du hast es getan am Kreuz. Dafür danken wir dir. Amen.

Stilleübung: Hirt und Herde

Die Mitte ist gestaltet mit einem Foto von einem Hirten mit Schafherde und mit einem Bild vom guten Hirten.

Alternative: Hirte mit Schafen aus einer Weihnachtskrippe auf einem grünen Tuch.



In der Mitte sehen wir Bilder, die uns so vielleicht nicht mehr vertraut sind. Wir sehen einen Hirten mit seiner Herde. Er ist für die Tiere verantwortlich. Er sucht ihnen Futterplätze und führt sie dorthin. Wenn sie Durst haben, sucht er einen Platz zur Tränke für sie.

Wir schließen die Augen und stellen uns einen Hirten mit seiner Herde vor. Die Schafe bewegen sich ruhig, der Hirte schaut über sie hinweg.

Wir überlegen:

Gibt es in unserem Leben Menschen, für die wir sind wie ein Hirte zu seinen Tieren? Menschen, für die wir Verantwortung tragen? Wir versuchen uns diese Menschen vor Augen zu führen.

Gibt es in unserem Leben Menschen, die für uns wie ein guter Hirte waren und sind? Die uns Halt und Schutz geben auf unterchiedlichste Art und Weise?

Auch diese Menschen lassen wir vor unserem inneren Auge stehen.

Wir kehren zurück zu unserer Herde mit ihrem Hirten. Wir öffnen die Augen und schauen auf das Bild vom »Guten Hirten«.

Lest jetzt die Geschichte vom guten Hirten vor.

Schriftlesung (s.o.)